

RIETHÜSLI



NACH ZWEI JAHREN BAUZEIT – DER TANGO FÄHRT WIEDER

TUNNEL-ART: Pirmin Breu zum Alp-Auf-Zug

Spannend: **WILDTIERE IM QUARTIER**

20 Jahre: **DER WALDKINDERGARTEN FEIERT**

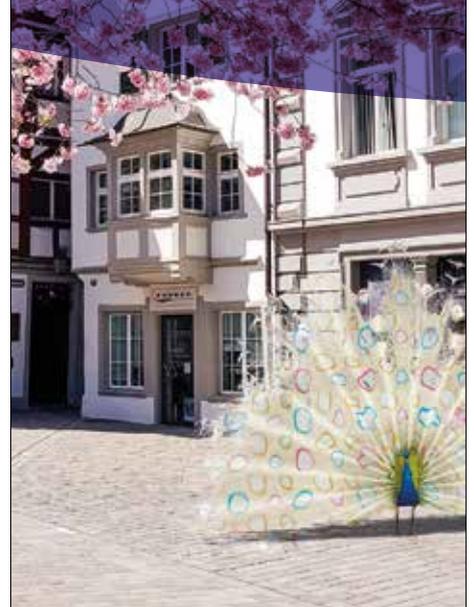
IMPRESSIONEN: Einweihungsfest Ruckhaldetunnel



FURRER
VORHÄNGE

Endlich in St.Gallen

Mitten in der Altstadt haben Sie die Möglichkeit, sich von einer grossen Auswahl an Vorhangstoffen und Innenbeschattungen inspirieren zu lassen.



Furrer Vorhänge AG
Schmiedgasse 28a · 9000 St. Gallen
www.furrer-vorhaenge.ch

Di – Fr: 09.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr
Sa: 09.00 – 14.00 Uhr

KRONE-SPEICHER.CH
GASTHAUS

Jeden Donnerstag Abend:
zartes Kalbfleisch,
würziger Schinken,
weichschmelzendes
Käseherz.

**Kronen
Cordon
bleu**

SummerDays Festival
Circus Knie
OpenAir St.Gallen

Honky Tonk Festival
FC St.Gallen
Ski Weltcup

MEMBER PLUS

100% Begeisterung mit bis zu 50% Rabatt.

Als Plus-Kunde besuchen Sie über 1000 Konzerte und Events zu attraktiven Preisen. raiffeisen.ch/konzerte

Raiffeisenbank St. Gallen

RAIFFEISEN

TITELBILD: ILLUSTRE GÄSTE ANLÄSSLICH EINWEIHUNG RUCKHALDETUNNEL FOTO:

BENJAMIN SCHLEGE

| | |
|---------------------------------|----|
| KUNTERBUNT | 5 |
| 20 JAHRE WALDKINDERGARTEN | 6 |
| FAHRPLANWECHSEL VBSG | 9 |
| DAS BUCH ZUM RUCKHALDETUNNEL | 10 |
| KUNTERBUNT | 12 |
| TUNNEL-ART MIT PIRMIN BREU | 14 |
| IMPRESSIONEN | 16 |
| EINWEIHUNGSFEST RUCKHALDETUNNEL | 18 |
| WILDTIERE IM QUARTIER | 22 |
| AUS DER SCHULE | 24 |
| ELTERNFORUM, KUNTERBUNT | 25 |
| AGENDA | 28 |
| KUNTERBUNT | 30 |

IMPRESSUM:

Riethüsli-Magazin, 31. Jahrgang, Ausgabe Dezember 2018

Offizielles Publikationsorgan des Quartiervereins Riethüsli,
erscheint drei Mal jährlich, Auflage: 2000 Exemplare

Präsident: Hannes Kundert, Teufener Strasse 138, 9012 St.Gallen

Redaktion: Leitung Nicola Zoller, Tel. 071 840 04 75 oder 079 420 80 42,
nest@seedesign.ch

Ständige Mitarbeit: Thomas Christen, Benjamin Schlegel,
Martin Wettstein, Harry Salomon

Freie Mitarbeit: Elisabeth Weber, Jost Auf der Maur

Inserate und Layout: SeeDesign St.Gallen | 071 840 04 75 | nest@seedesign.ch

Vertrieb Noldi Duttweiler, Tel. 071 277 93 77, the3duttis@bluewin.ch

Druck E-Druck AG St.Gallen

Die nächste Ausgabe erscheint Ende März 2019.

Inserate- und Redaktionsschluss 15. Februar 2019.

www.riethüsli.ch

EDITORIAL

WAS FÜR EIN SOMMER, WAS FÜR EIN HERBST

Sommer in der Stadt. Bunt, heiss, sonnig, spannend, wasserknapp, knappbekleidet, blumig, fröhlich, schwimmend, joggend, radfahrend, einzigartig. Ganz ehrlich? Ich finde, dieser Sommer war einfach toll.

Wenn mir doch auch bewusst ist, dass nicht alle so gern warmes Wetter und heisse Temperaturen haben.

Doch was wäre, wenn wir nicht mehr jammern könnten? Über das Wetter, über die heissen Temperaturen, dass es nicht regnet, dass der Nachbar am Sonntag zuviel Lärm macht, dass es – oh nein, das darf nicht wahr sein – viel zu viel Obst gibt.

Was machen wir nur mit unserer herrlichen, wunderbaren Welt? Genau, was wir im Überfluss haben, das schmeissen wir weg. Bringen es zur Kehrichtverbrennung und streichen es aus unserem Kopf. Nicht mehr darüber nachdenken. Wir haben einen Apfelbaum im Garten. Wir haben gefühlte 100 Kilogramm Äpfel geerntet.

16 Kilogramm wurden zu Apfelmus. 20 Kilogramm sind eingelagert. Sicher 30 Kilogramm haben wir verschenkt an Nachbarn und Freunde. Und sicher 20 Kilogramm sind für die Schnecken, die Vögel, die Igel, etc. auf dem Boden gelandet. Ich konnte nur staunen über diese vielen Äpfel... Welches ist Ihr Sommerobst? Was lässt Sie staunen? Die Fahrt durch den neuen Tunnel oder die fehlende Strassen-erhebung von der Solitüden- oder Hochwachtstrasse zur Teufener Strasse? Oder ist es das herrliche Nebelmeer über dem See und der Stadt oder ist es einfach dieser wunderbare blaue Himmel, der sich in dieser Jahreszeit in einer Farbe zeigt, die wir im Sommer nie sehen. Fehlt Ihnen der Nussbaum auf der Solitüde? Lassen Sie es uns wissen. Zeigen Sie uns Ihr Riethüsli. Schreiben Sie uns, eine Zeile, zwei Zeilen. Wir freuen uns über Ihre Sicht vom Riethüsli. Und jetzt wünsche ich Ihnen einen tollen Winter mit soviel oder sowenig Schnee – grad so, wie Sie es sich wünschen. Ich wünsche Ihnen wunderbare Weihnachten und einen tollen Start ins 2019.

Vergessen Sie nicht die kleinen Dinge im Leben. Äpfel zum Beispiel. Auf Wiederlesen im Frühling.

Nicola Zoller, Redaktionsleiterin





VELO PFIFFNER AG

Velos • Motos Linsebühlstrasse 61–67 9000 St.Gallen
Telefon 071/223 62 62 Telefax 071/222 35 13

WIR VERSTEHEN UNSER FACH

BECHINGER

Spezialitäten-Metzgerei

St. Georgen-Strasse 76 | 9000 St. Gallen | T 071 222 50 31 | www.bechinger.ch



Fässler Gerüstbau AG
Appenzell · St.Gallen

Feldstrasse 7
9050 Appenzell

Rorschacher Strasse 184
9000 St.Gallen

T 071 787 16 14
F 071 787 16 54

info@faessler-geruestbau.ch
www.faessler-geruestbau.ch



Spenglerei, Sanitäre Anlagen

W. Gablers Söhne AG

9000 St. Gallen
St. Georgenstrasse 49, Telefon 071/222 42 78
Fax 071/222 42 13

Ausführung und Beratung von Spenglerarbeiten,
Blitzschutzanlagen und Sanitären Installationen

Alain Antony
Plattenleger

Fellenbergstrasse 71
9000 St.Gallen
071 278 47 81
079 221 92 70

elektrokundert

Ihr Quartier-Elektriker
für alle Fälle.

Teufenerstrasse 138
9012 St.Gallen
Tel. 071 260 25 25 Fax 071 260 25 26
info@elektro-kundert.ch

FÜR IHR HAAR

Fris-ör

071 367 29 79

ANDREA FENT, TEUFENERSTR. 150
9012 ST.GALLEN-RIETHÜSLI

Grüezi
im neuen
AGROLA-Shop
Riethüsli

Werktags:
06.00 - 22.00 Uhr
Samstag:
07.00 - 22.00 Uhr
Sonntag:
07.00 - 21.00 Uhr

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

365 Tage für Sie da

AGROLA
the swiss energy

www.agrolasg.ch

gemeinsam
kemenisches Projekt Riethüsli

Familienanlass für Eltern und Grosseltern mit ihren Kindern oder Enkelkindern

„Ich will Mensch werden“

Ist die Aufregung bis zur Bescherung zu gross, kann ein Spaziergang mit anderen Kindern ablenken und entschleunigen.



Montag, 24. Dez., 15 bis 17 Uhr,
Riethüsli-treff, Gerhardtstrasse 9

15 Uhr Eintreffen Tee und z'Vieri

15.30 Uhr Beginn Stationenweg

16.30 Uhr Abschluss-Station

«Weihnachten»
Riethüsli-treff, drinnen oder
draussen

Der Anlass findet bei jeder Witterung
statt.

Petra Fluri, Elisabeth Weber und Barbara
Stump freuen sich auf dich/euch!

KUNTERBUNT

Reservoir Riethüsli

bs. Von April bis November wurde das Trinkwasserreservoir Solitude renoviert. Das Reservoir auf 850 m ü. M. wurde 1956 erstellt und versorgt das Quartier Oberhofstetten, die Hochwacht und das Tal der Demut mit Trinkwasser. Insgesamt werden ca. 2000 Personen von diesem Reservoir bedient. Im letzten Jahr wurden ca. 100'000 m³ Wasser ausgeliefert. Die Sanierung wurde notwendig, da das bald 60-jährige Gebäude einige bauliche und betriebliche Mängel aufwies und dadurch nicht mehr den aktuellen Normen und Richtlinien entsprach. Es mussten Drucktüren mit neuen Druckerhöhungspumpen, Wasseranschlüssen und Rohrleitungen eingebaut werden. Nebenbei wurden Arbeiten am Boden und den Wänden gemacht. Die Bepflanzung rund um das Reservoir erfolgt kommenden Frühling.



Grüngutabfuhr in St.Gallen: unterwegs fürs natürlichste Recycling der Welt

Seit Anfang 2017 können St.Gallerinnen und St.Galler Abfälle aus Küche und Garten der Grüngutabfuhr mitgeben. Beliebt sind die grünen, sehr praktischen und robusten Sammelkesseli mit integriertem Aktivkohlefilter zur Geruchsminimierung, die jeder Haushalt im Zuge eines Abos geschenkt bekommt. Entsorgung St.Gallen liefert Container in drei verschiedenen Grössen aus, in welche bunt gemischt biogene Abfälle wie Speisereste, Rüst- und Gartenabfälle eingefüllt werden können. Am selben Tag wie die Kehrachtsammlung werden diese durch das Grüngutsammelfahrzeug geleert. Gleichzeitig kann eine Reinigung abonniert werden, ein Angebot, das in der Schweiz einmalig ist. Auf dem Gelände der Deponie Tüfentobel dienen Grossmulden als Zwischendepot für das gesammelte Grüngut. Die vollen Grossmulden werden nach Niederuzwil in die Vergärungsanlage der Axpo-Kompogas transportiert. Dort findet eine energetische und stoffliche Verwertung des Grünguts statt. Es entstehen Biogas und nährstoffreicher Naturdünger. Dieser ist vom FiBL Schweiz (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) zertifiziert und wird vor allem in der Landwirtschaft eingesetzt: der Stoffkreislauf ist geschlossen, die Nährstoffe sinnvoll wieder im natürlichen Kreislauf integriert.

Auf der Website www.grüngutbesser.ch finden Sie viele Infos zur Grüngutabfuhr und zu «Verdi», dem neuen nützlichen Stadtbewohner. Auch das Beratungsteam von Entsorgung St.Gallen beantwortet Ihnen gerne Fragen, auf Wunsch suchen wir die ideale Lösung mit Ihnen gleich vor Ort.

Infos Grüngutabfuhr

www.grüngutbesser.ch
Entsorgung St.Gallen
Blumenbergplatz 3 | 9000 St.Gallen
Beratungstelefon 071 224 50 50



Fotos: Benjamin Schlegel



Foto: zvg

SEIT 1998 IN DEN WÄLDERN UNTERWEGS DER WALDKINDERGARTEN

Vor 21 Jahren haben sich Eltern mit Kindern im Kindergartenalter entschlossen, die Waldkinderbewegung aus dem skandinavischen Raum in St.Gallen zu realisieren. Bald schon schlossen sie sich zu einer Spurgruppe zusammen.

Elisabeth Weber

Der Betrieb des Waldkindergartens in der Notkersegg wurde im August 1998 aufgenommen, natürlich mit einer entsprechenden Bewilligung vom Kanton. Die Waldkinder werden nach den Richtlinien des Lehrplans des Kantons St.Gallen unterrichtet. Waldkindergarten und Waldschule haben also die gleichen Auflagen wie städtischen Schulen! Ein Unterschied zu anderen Privatschulen ist, dass die Waldkinder spätestens für die 3. Primarklasse in die öffentliche Schule übertreten.

Klein aber fein ...

begann 1998 der Kindergartenbetrieb im Wald mit einer Handvoll Kinder in der Notkersegg, die im Sommer 2001 schulreif waren. Der Wunsch weiterhin im Wald unterrichtet zu werden, konnte bald darauf ebenfalls realisiert werden, nicht zuletzt deshalb, weil im Kanton St.Gallen das Projekt «Basisstufe» getestet und geprüft wurde. Seither ist die Basisstufe eines der besonderen Kennzeichen der Waldkindergartens- bzw. der Waldschule. Zeitgleich wuchs die Nachfrage von Elternseite nach naturpädagogischen Angeboten ständig. Das Angebot wurde im Riethüsli ausgebaut. Im Falkenwald fand die Spurgruppe einen geeigneten Ort. Mit der Gründung des Waldkindergartens im Riethüsli können interessierte Eltern fortan zwischen zwei Modellen

naturpädagogischer Begleitung ihrer Kinder wählen. Entscheiden sie sich für den Waldkindergarten, sind die Kinder im Riethüsli eingeteilt und werden anschliessend in die normale Schule eingeschult. Wählen die Eltern für ihren Nachwuchs die Basisstufe, besuchen die Kinder Spielgruppe, Kindergarten und die ersten zwei Schuljahre im Wald in der Notkersegg.

Mittlerweile sind zwanzig Jahre vergangen. Daniela Rempfler, Geschäftsführerin ist erstaunt, wie gross das Engagement von Privatpersonen, Lehrpersonen und Eltern auch heute noch ist. «Ohne dieses stetige Miteinander, von Eltern, Lehrpersonen und Vereinsmitgliedern wären wir heute nicht soweit!» gibt sie zu. Zudem sei das öffentliche Interesse an ihrem Modell nach wie vor beträchtlich. «Wir waren der erste Waldkindergarten in der Schweiz. In unseren Lehrgängen und Fachkursen bilden wir Pädagoginnen aus der ganzen Schweiz, Voralberg und Süddeutschland im Bereich der Naturpädagogik aus.» gesteht sie stolz.

Bei der Frage, was Naturpädagogik ausmacht, kommt Daniela Rempfler ins Schwärmen. Die Kinder im Waldkindergarten und in der Basisstufe erleben und lernen im Rhythmus der Jahreszeiten. Das, was die Natur vorgibt, ist das Lernfeld für die Kinder. Das freie Spiel der Kinder zieht sich wie ein roter Faden durch den Alltag im Wald. Die Naturpädagoginnen und -pädagoginnen unterstützen die Kinder darin und stossen Lerneffekte an. Im Herbst, erzählt sie, fallen ja die Blätter. Alle Kinder spielen automatisch mit fallenden Blätter. An diesem Spiel setzen die Lehrpersonen an. Das Spiel wird mit Inhalten verbunden. Farb-, Form- und Mengenlehre fliessen in diesem Spiel ganz selbstverständlich ein. Die Kenntnisse werden von Stufe zu Stufe ausgebaut. Bäume werden ausgemessen, Blattgrössen verglichen, ohne dass der soziale Aspekt vergessen geht.





Es gibt viel zu erleben bei den Waldkindern im Riethüsli.

Alle Fotos: zvg

Die Kinder erleben im Wald sehr viel miteinander. Sich gegenseitig unterstützen ist den Lehrpersonen sehr wichtig. Der Wald lebt schliesslich. Er ist den Witterungen ausgesetzt. Das Team aus Kindern und Erwachsenen muss jederzeit flexibel reagieren können auf das, was sich im Wald unmittelbar ereignet. Dabei werden klare Regeln verfolgt, an die sich auch die Kinder verbindlich halten müssen. Sicherheit besitzt sowohl im Waldkindergarten und wie auch in der Waldbasisstufe eine hohe Priorität. Kinder dürfen beispielsweise nicht mit offenem Sackmesser herumrennen, aber sie dürfen so hoch in die Bäume klettern wie sie sich sicher fühlen und sind dadurch angehalten, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. «Wir arbeiten handlungsorientiert und mit den für das Kind erlebten Sinneseindrücken». Die Wichtigkeit der originalen Eindrücke und das Draussensein bestätigen ihr auch Kinderärzte. Wären Kinder öfter draussen, würden sich nicht wenige Therapien erübrigen. Es macht für ein Kind eben wirklich einen riesigen Unterschied, ob es ein Blatt bloss abgebildet sieht in einem Buch, oder ob es das Blatt in der Hand halten kann, selbst in der Welt des Waldes steht, also einem nassen Herbstwald mit seinem eigentümlichen Geschmack.

Und jetzt wird gefeiert!

Das aktuelle Jubiläumjahr nutzen MitarbeiterInnen, Vorstand und Geschäftsleitung als spezielles Projektjahr. Mit einer Fotoausstellung im Lagerhaus wurde das Gratulationsjahr im Januar eröffnet. «Wir wollten uns der Stadt St.Gallen präsentieren um von einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.» sagt Daniela Rempfler. Ein weiteres Jubiläumsprojekt war das «Wurzelwerk». Dabei handelt es sich um eine Liedersammlung der Lieder, die im Lauf der letzten 20 Jahre entstanden sind. Die CD mit Liederbuch wurde in diesem Jahr produziert. Jetzt kann man das Liederbuch auch kaufen (siehe separater Hinweis). Der dritte Jubiläumsevent war ein Jubelfest. Es fand Anfang September im Riethüsli im

Falkenwald statt. Drei Tage lang dauerte es. Aktive und ehemalige MitarbeiterInnen und Waldkinder waren eingeladen. Rund hundert Kinder, die teilweise schon erwachsen sind, trafen sich bei ausgiebigem Regen im Wald und übernachteten dort. Am Sonntag wurde schliesslich das Fest für alle Interessierten, die Öffentlichkeit und Eltern mit Kindern abgehalten. Ein Brunch im Wald stand auf dem Programm. Wegen des strikten Feuerverbotes im Wald musste das Risotto auf Gaskochern mit entsprechendem Waldabstand gekocht werden. Auch die CD-Taufe und das anschliessende Konzert waren Highlights und bleiben sicher allen in bester Erinnerung. Trotz kaltem Wetter sind viele Leute der Einladung gefolgt. Die Geschäftsführerin ist glücklich – und es ist wohl nicht übertrieben: Den nächsten 20 Jahren «Waldkindergarten und Waldschule» steht nichts im Weg! Auch von der Quartierzeitung gratulieren wir und wünschen weiterhin viel Erfolg!



WURZELWERK – eine waldige Liedersammlung

Eine Rahmengeschichte ist in die waldigen Lieder eingebettet; Noten und Songtexte sowie zwei Wimmelbilder gehören ebenfalls dazu. Ein schönes Geschenk für Kinder! Das Wurzelwerk beinhaltet ein illustriertes Liederbuch inkl. CD. Verkaufspreis Fr. 36.00 zzgl. Porto. <http://www.waldkinder-sg.ch/contento/Info/Shop.aspx>

Kontakt

Waldkinder St.Gallen
Davidstrasse 12 | 9001 St.Gallen | Tel. 071 222 50 11

Waldangebote im Riethüsli

Informationen zur Waldspielgruppe und dem Waldkindergarten finden Sie unter der Website der Waldkinder St.Gallen www.waldkinder-sg.ch
Tel. 071 222 50 11 oder per Mail: info@waldkinder-sg.ch
Spendenkonto: 90-173862-3

Wir bringen
Ihren Umschwung in Schwung

Gras- und Rasenmähen
Holzarbeiten
Hecken- und Sträucherpflege
Weitere Unterhaltsarbeiten

Rohrer
Gartenpflege

St. Georgenstrasse 251 | 9011 St. Gallen
T 071 223 22 72 | M 079 723 76 94
info@rohrer-gartenpflege.ch
www.rohrer-gartenpflege.ch

STAMPFL

Stampfl & Co. AG
Elektrotechnische
Unternehmung

Elektroplanung
Elektroinstallationen
EDV-Anlagen
Telekommunikation

Mühlenstrasse 24
9000 St. Gallen
Tel. 071 222 75 70
Fax 071 222 75 49

info@elektro-stampfl.ch
www.elektro-stampfl.ch



Schreinerei

Grüter und Moretto GmbH

- Innenausbau
- Büroeinrichtungen
- Möbel / Schränke
- Einbruchschutz
- Küchen nach Mass
- Glasbruch / Service

St. Gallerstr. 33 · 9302 Kronbühl · Tel. 071 296 20 10

PRO SENECTUTE

STADT ST. GALLEN

Pro Senectute bietet in der Stadt St. Gallen einen einen Besuchsdienst für ältere Menschen an.

Wir suchen Besucherinnen und Besucher

die gerne älteren Menschen Zeit schenken.

Sie stehen als Gesprächs- und Diskussionspartner zur Verfügung, gehen spazieren, leisten Gesellschaft oder hören einfach nur zu. Sie haben Zeit sich unentgeltlich zu engagieren, sind kontaktfreudig und verschwiegen.

Klare Regelungen, fachliche Begleitung, regelmässiger Erfahrungsaustausch, Spesenentschädigung sind für uns selbstverständlich. Ihr Engagement kann auch im Rahmen der Zeitvorsorge erbracht werden.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne ausführlich:

Pro Senectute Regionalstelle St. Gallen

Davidstrasse 16 | 9001 St. Gallen

Telefon 071 227 60 00 | www.sg.pro-senectute.ch



mühlegg
ST. GEORGEN

Dienstag bis Freitag
8–19 Uhr
Samstag und Sonntag
8–18 Uhr

Café Mühlegg
T 071 222 71 41
www.muehlegg.ch



sgsw
St. Galler Stadtwerke

Internet ab
CHF 27.-
pro Monat

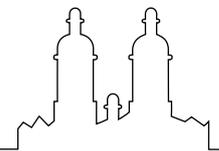
Kundenzentrum
Vadianstrasse 8
St. Gallen



Die besten Angebote für Internet, TV & Telefonie.

Mehr über das St. Galler Glasfasernetz: sgsw.ch/glasfaser

KLOSTERDROGERIE 
GESUNDHEITSDROGERIE



Ihr Spezialist für natürliche Heilmittel!

- Homöopathie
- Spagyrik
- Phytotherapie
- Bachblüten

Klosterdrogerie
Stefan und Noëlle Fehr
Auf dem Damm 17
9000 St. Gallen
Tel.: 071 223 33 88
Fax: 071 223 33 84
info@klosterdrogerie.ch
www.klosterdrogerie.ch

VERKEHRSBETRIEBE

FAHRPLANWECHSEL

Mit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 wird das Liniennetz der VBSG ausgebaut und optimiert. Es gibt neue Linien und Linien-Verknüpfungen. Das künftige Angebot fügt sich ins Gesamtkonzept des öffentlichen Verkehrs in der Region ein.

VBSG

Städtische und regionale Verbindungen werden sinnvoll kombiniert und an den umgebauten Bahnhofplatz angepasst. Aufgrund der damit verbundenen, grossen Änderungen, bekommen die Linien des st.gallerbus zum Teil neue Nummern.

Informationen zum Fahrplanwechsel gibt es unter www.vbsg.ch/fahrplanwechsel. Dort kann der neue Liniennetzplan als PDF heruntergeladen werden.

Durchgehend 20 Minuten-Takt nach Oberhofstetten. Für das Quartier Riethüsli ändert sich sehr wenig. Die Linienführung der Linie 5 sowie der Fahrplanktakt bleiben gleich wie bisher. Die Fahrzeiten ändern sich lediglich im Minutenbereich. Bei der Linie 10 nach Oberhofstetten gibt es dagegen kleine Änderungen. Ab 9. Dezember 2018 fahren die Busse der Linie 10 nicht mehr bis zum Abacus-Platz sondern über den Bahnhofplatz auf die neue Rosenbergschlaufe. Verbunden mit dieser Linienverknüpfung werden die bisherigen Taktlücken am Vor- und Nachmittag geschlossen. Der Bus nach Oberhofstetten fährt künftig von Montag bis Freitag durchgehend im 20-Minuten-Takt.

Halteketten H und I am Bahnhofplatz. Ab dem Fahrplanwechsel fährt der 10er Bus Richtung Oberhofstetten sowie der 5er Richtung Riethüsli am Bahnhofplatz ab Haltekante H und kommt an der Haltekante I an. Der Situationsplan zum Bahnhofplatz liegt ebenfalls auf der erwähnten Webseite zum Download bereit.

Wemlin – Abfahrtszeiten und Verkehrsmeldungen in Echtzeit. Ein praktischer Helfer, damit man die Fahrzeiten der Busse nicht auswendig lernen muss, ist die kostenlose Smartphone-App «Wemlin». Wemlin findet die

nächstgelegenen Haltestellen, basierend auf dem aktuellen Aufenthaltsort des Nutzers und der Nutzerin, und stellt die präzisen Abfahrtszeiten übersichtlich dar. Gleichzeitig sind Hinweise zu aktuellen Verkehrsstörungen oder mögliche Verspätungen in Echtzeit abgebildet. Wer möchte, kann sich über das Stecknadelsymbol bei der Distanzanzeige auch gleich den schnellsten Weg zur gewünschten Haltestelle auf Google maps anzeigen lassen. Neben einem vollständigen Haltestellenverzeichnis beinhaltet Wemlin auch Linien- und Zonenpläne. Die App gibt es für Android, iPhone und WindowsPhone.

Mit Bus Nr. 5 und Nr. 10 ins Nest gelangen ...

Fotos: zvg



DIE FABRIKANTEN UND IHRE BAHN DAS BUCH ZUR ERÖFFNUNG DES RUCKHALDENTUNNELS

Die Autoren Willi Müller und Hans Hug trugen in akribischer Suche alles zusammen, was seit der ersten Planung Ende 18. Jahrhundert bis zur Eröffnung im Oktober 2018 in den Archiven zu finden war. Sie haben damit ein Buch gemacht, reich bebildert und entsprechend kommentiert.

Fredi Hächler

Einige Fakten, Kuriositäten und Unbekanntes daraus soll hier angesprochen werden, denn sie wissen nun zum Beispiel, ...

... dass sich die appenzellischen Stickerfabrikanten als erste Variante einen Tunnel vom

Bahnhof ins Nest wünschten? Dieser erwies sich aber als zu teuer. Doch die Idee eines Tunnels spukte weiterhin in den Köpfen herum. So wurden in den Jahren 1968/70, 1972/76, und 1987/93 immer wieder neue Pläne, stets ohne Zahnrad, ernsthaft geplant (Foto S. 155ff).

«THE HUMANS» IM KUNSTMUSEUM ST.GALLEN

Die Gruppenausstellung zeitgenössischer Kunst mit Francesco Arena, Ed Akins, Simon Thompson, Rossella Biscotti, Candice Breitz, Daniela Ortiz und Artur Żmijewski ist aktuell im Kunstmuseum St.Gallen zu sehen.

«Fake News» und «Alternative Wahrheiten» haben die Art verändert, wie wir die Welt sehen und Nachrichten interpretieren. Nie zuvor haben sich falsche Informationen den wahren so sehr angenähert und unsere Wahrnehmung der Welt derart verändert. Flüchtlingskrise, Asylpolitik, ökologische Desaster, Handelskrieg... Jeden Tag erreichen uns Nachrichten und Bilder zu menschlichen, sozialen und politischen Katastrophen – verschieden gefiltert durch neue schnelle Formen der Kommunikation und die klassischen Medien. Die Künstlerinnen und Künstler verhandeln in der Ausstellung, die noch bis zum 17. März 2019 läuft, kontroverse Themen wie die sich verändernde Mediennutzung, weltweite Migrationsbewegungen und den Kampf um Menschenrechte. Die Sicht der Kunstschaffenden auf die aktuellen Ereignisse in der Welt eröffnet einen anderen, einen hintergründigen Blick auf momentane Entwicklungen.

TLDR? – «We are ready for decrim»

Durch unsere tägliche Nutzung digitaler Medien und deren Schnellebigkeit geht die Bereitschaft ungebildete, lange Texte zu lesen und zu verstehen immer mehr zurück: «TLDR (too long, didn't read)» – So der Titel einer Arbeit der südafrikanischen Künstlerin Candice Breitz. Die mehrteilige Videoinstallation der international bekannten Künstlerin repräsentiert eine Debatte, die sich um eine von Amnesty International gestellte Forderung zur Entkriminalisierung von Sexarbeit dreht. Das Videoprojekt, ergänzt durch fesselnde Einzelinterviews, gibt südafrikanischen Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern den



Raum, ihre Meinung darüber kundzutun und für eine Entkriminalisierung ihrer Arbeit einzustehen.

Die Arbeit von Candice Breitz erzählt im ersten Teil, wie die oberflächliche Behandlung des Themas dazu führte, dass prominente VertreterInnen der Hollywoodindustrie sich öffentlich gegen eine Entkriminalisierung aussprachen. Der mediale Wirkungsgrad von Persönlichkeiten wie Meryl Streep oder Charlize Theron verlieh der Stimme der Gegenseite ungerechtfertigte Aufmerksamkeit und Einfluss. Die Stimmen der Betroffenen blieben hingegen bislang ungehört.

«The Humans» | bis 17. März 2018
www.kunstmuseumsg.ch



Modern, sauber und mit Alpaufzug. Der Ruckhaldentunnel.

Foto: zvg

... dass die einfachste und billigste Variante die Stadt damals ablehnte! Bei der Suche nach der besten und bezahlbaren Aufstiegsvariante kam man als erstes auf die scheinbar geniale Idee, die Teufener Strasse als Trasse zu benützen. Um sie noch günstiger zu bauen, dachte man auch an eine Spurweite von nur 750 mm (heute 1000 mm). Doch die Stadt verbot eine Strassenbahn bis zum Nest hinauf. 1903 fuhr dann aber die Trogenerbahn durch die Stadt, ab 1913 das Tram bis ins Nest. Man stelle sich das spätere Gedränge auf der Teufener Strasse bis 2017 vor, wenn das Tram (bis 1950, dann Bus), der heutige Verkehr und noch das Gaiserbähnli bis 1931 mit der Dampfloki sich den Platz auf der Strasse streitig gemacht hätten! Aber diese Variante hatte man ja beinahe von der Hochwacht bis zur Busendstation.

... dass die damalige Ruckhaldenkurve und der heutige Tunnel genau an einer der wasserreichsten Stellen der Stadt gebaut wurde! Zwischen dem Molasse-Hügelriegel (Nagelfluh und Sandstein) der Bernegg und der Menzlen treten seit je mehrere Quellen hervor (Zeichnung S. 112), die die Stadt und das Kloster erstmals 1471 in ihrer damaligen Wasserknappheit fassten. Diese Tatsache verteuerte den Tunnelbau um mehrere Millionen Franken.

... dass normalerweise eine Gebirgsschmalspurbahn einen Kurvenradius von 50 und mehr Meter benötigt (Berninabahn «nur» 45 Meter)? Für unseren Ruckhaldenrank musste man eine Lösung mit 30 Meter Radius bei 92 Promille Steigung finden, dazu mit Zahnrad! Der damalige leitende Ingenieur Adolf Klose schaffte das Wunder mit beweglichen Achsen und Drehgestellen für das Wagenmaterial und entwickelte die entsprechende Dampfloki dazu, sozusagen bis heute ein Weltrekord.

... dass dieser Ruckhaldenrank (Foto S. 89) nur dank einem gegen 10 Meter hohen Damm angelegt werden konnte. Dieser wurde vermutlich auf einen Kern von massiven Gesteinsbrocken kons-

truiert. Die bergwärts entstandene Mulde wurde später mit Material aufgefüllt, erstmals wohl bei der Strassenverbreiterung wegen des Trambaus 1911/13 beim Nestweiher. Trotzdem drückte es von der Belastung des Bahnbetriebes den wasserreichen Hang im Verlaufe der Zeit um 2 Meter nach unten und die Kurve zusammen. Der Radius betrug nur noch 28 Meter! In den Jahren 1979/80 musste das Schienentrassee neu mit einer noch heute sichtbaren kleinen Stützmauer oberhalb der Kurve um diese Differenz in den Hang verlegt werden.

... dass im Jahre der Eröffnung (1889) an der Bahnstrecke im Riethüsli erst das Kleine und das Grosse Riethüsli standen. Das Letztere wurde auch gleich zur Bahnstation mit Billettausgabe gewählt. Dennoch bat eine beachtliche Anzahl von Einwohnern schon während des Baues der Bahn um eine Verlegung der Haltestelle auf den Kulminationspunkt beim Nestweiher/Talhof. Nach längerem Verhandeln und Drängen gestatte die Stadt einige Jahre einen «Halt auf Verlangen» bei der Tramendstation. (Foto S. 90)

... dass die Stadtregierung die Endstation des Gaiserbähnli trotz eifriger Unterstützung durch die V.S.B. (heute SBB) nicht auf ihrem Bahnhofplatz haben wollte. Nach langem Gerangel durfte 1889 eine verschupfte «Halle» neben dem Hauptbahnhof errichtet werden, die schon im ersten Winter unter der Schneelast zusammenbrach (Fotos S. 136). Die Schalterhalle und der Warteraum waren gleich nebenan im Wirtshaus zur Bierquelle untergebracht. Ein gültiger Vertrag zwischen der Stadt und der Gaiserbahn kam erst im Jahre 1890 zustande.

Wenn sie wie viele andere Sanktgallerinnen und Sanktgaller glauben, alle grossen Gebäude der Stadt (z.B. auch der Bahnhof und die Hauptpost), stehen auf Tausenden von Eichenpfählen im moorigen Grund, dann lassen sie sich von Text und Bild auf S. 142 belehren, denn es stimmt nicht!

Buchtipp

Die Fabrikanten und ihre Bahn, CHF 24
Bestellen bei:
Willi Müller
T 071 333 29 66 oder
Fredi Hächler
T 071 277 55 03



KUNTERBUNT

Gemeinsames Preisjassen

In diesem Jahr fand am 9. November das 7. gemeinsame Jassturnier der beiden Quartiervereine St.Georgen und Riethüsli im Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum GBS statt. Bei insgesamt 40 Teilnehmern war die Repräsentation der beiden Quartiere ziemlich ausgeglichen. Gespielt wird jeweils ein einfacher Handjass in Vierergruppen während sechs Runden.

Drei Stunden lang wurde gemischt, konzeptioniert, geworfen, angezogen, Strategien angepasst, gepunktet und eifrig Punkte zusammengezählt. Zwischen den jeweiligen Jasspartien blieb aber auch immer wieder Zeit Quartierbewohner neu kennenzulernen oder sich über vergangene Geschichten auszutauschen. Dass am Schluss jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer mit einem Preis den Nachhauseweg antreten konnte, rundete den tollen Abend wunderbar ab.

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und hoffen auf ein noch zahlreicheres Erscheinen im nächsten Jahr. Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden wir dann wieder in St.Georgen jassen.



| Rang | Total | Name | Vorname | Quartier |
|------|-------|---------------|-----------|------------|
| 1 | 1'390 | Tröhler | Vreni | St.Georgen |
| 2 | 1'355 | Oggenfuss | Heidi | Riethüsli |
| 3 | 1'342 | Gmür | Rosmarie | Riethüsli |
| 10 | 1'244 | Stefani | Helen | Riethüsli |
| 11 | 1'230 | Hungerbühler | Jost | Riethüsli |
| 12 | 1'210 | Stefani | Rinaldo | Riethüsli |
| 15 | 1'162 | Helbling | Fredy | Riethüsli |
| 16 | 1'149 | Wüst | Bruno | Riethüsli |
| 17 | 1'144 | Wild | Vreni | Riethüsli |
| 18 | 1'138 | Helbling | Maria | Riethüsli |
| 22 | 1'058 | Wüst | Agnes | Riethüsli |
| 23 | 1'039 | Thüler | Ruedi | Riethüsli |
| 26 | 1'028 | Costantini | Margot | Riethüsli |
| 27 | 1'027 | Wild | Willi | Riethüsli |
| 28 | 1'002 | Costantini | Salvatore | Riethüsli |
| 29 | 987 | Speck | Franz | Riethüsli |
| 31 | 974 | Wagner | Hedwig | Riethüsli |
| 34 | 931 | Schönenberger | Sylvia | Riethüsli |
| 35 | 904 | Oggenfuss | Alwin | Riethüsli |
| 40 | 792 | Romanin | Philipp | Riethüsli |



Punktedurchschnitt Riethüsli: 1'090
 Punktedurchschnitt St.Georgen: 1'107

Fotos: zvg

**FACHMÄNNISCH.
PROMPT.
ZUVERLÄSSIG.**

Ihr Auto ist bei uns in besten Händen.



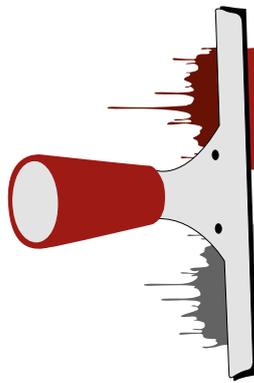
Emil Frey AG, Autopark St. Gallen
Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
Telefon 071 228 64 64, www.emil-frey.ch/autopark

gemeinsam
ökumenisches Projekt Riethüsti

GESCHICHTENZELT IM ADVENT

| | | |
|---------------|--------------------------------------|-----------------------|
| KINDER | MITTWOCH, 5.12., 17:00-17:30 | Sarah Kolb |
| KINDER | FREITAG, 7.12., 17:00-17:30 | Tanja Bertoldo |
| KINDER | MITTWOCH, 12.12., 17:00-17:30 | Michèle Suhner |
| KINDER | FREITAG, 14.12., 17:00-17:30 | Melanie Mai |

IM RIETHÜSLITREFF – EVANGELISCH- REF. KIRCHE



Bollhalder Reinigung

Teufenerstrasse 100

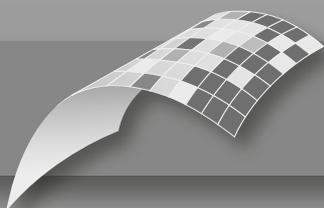
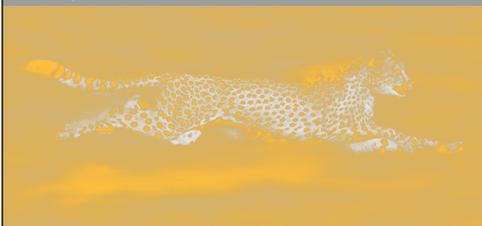
9000 St.Gallen

bollhalder-reinigung.ch
076 298 66 63

dynamisch

flexibel

kompetent



E-Druck
dynamisch - flexibel - kompetent

E-Druck AG PrePress & Print
Lettenstrasse 21
CH-9016 St.Gallen
Telefon +41 (0)71 246 41 41
andreas.feurer@edruck.ch
www.edruck.ch

INTERVIEW MIT PIRMIN BREU

GRAFFITTI ... STREET-ART TUNNEL-ART

Wir wissen es: Die angeblich engste Bahnkurve der Welt (französisch: ... «de la planète») ist in den letzten Monaten verschwunden und ersetzt worden durch einen Tunnel mit dem längsten Alpaufzug der Welt. Somit steht das Riethüsli erneut im hellen Licht der Welt und der Einmaligkeit.

Martin Wettstein

Ermöglicht haben dies die Appenzeller Bahnen und der Street-Art-Künstler Pirmin Breu. – Die Bahnen haben mit dem 700 Meter langen Tunnel den Ruckhaldenrank überflüssig gemacht. Pirmin Breu, der Kunst-Sprayer, hat durch seinen Tunnelwand-Alpaufzug auf der ganzen Länge des Tunnels ein einzigartiges Kuriosum geschaffen .

Über Sinn oder Unsinn des teuren Tunnels muss hier nicht diskutiert werden. Die Meinungen sind gemacht. Die einen glauben, es sei für die Ausserhändler und Innerrhändler verlockend, ihr herziges oder gewaltiges Auto vor dem Haus stehen zu lassen, um nicht ständig auf der Teufener Strasse im Morgen- und Abend-Stau stecken zu bleiben und lieber elegant und direkt mit dem roten «AB-Tango» in die Stadt hinunterzugleiten. – Die andern glauben, man hätte gescheitert einen Autotunnel in die Stadt hin-

unter gebaut. Das würde, sagt man, wenigstens etwa einen Drittel der täglich etwa 19 000 Fahrzeuge absaugen.

Nein. Hier soll nicht die Rede sein von diesem Religionskrieg, sondern von einem Mann und seinem Werk an der Bahntunnelwand: von Pirmin Breu. Was seine Biographie und seine künstlerische Laufbahn betrifft, das kann man im Internet nachlesen unter www.pirminbreu.com. Und braucht hier nicht wiederholt zu werden.

Ich habe mit ihm im September im Riethüsli ein Gespräch geführt, das vielleicht Einzelheiten beleuchtet, die noch nicht bekannt sind. Pirmin Breu hat angefangen wie die meisten der heute so genannten Street-Art-Künstler: als jugendlicher, nächtlicher Graffiti-Sprayer, der ab und zu, wie der bekannte Harald Naegeli in Zürich, mit der Polizei in

*Pirmin Breu im Tunnel
und vor dem Tunnel.*

*Fotos: Pirmin Breu und
Martin Wettstein*





Pirmin Breu bei der Ausführung seiner «Tunnel-Art». Foto: Pirmin Breu

Konflikt kam. – Dann aber, nach einer Schriftenmaler-Lehre, hat er das Sprayen legal fortgeführt, angezogen von dieser Möglichkeit, Kreativität im öffentlichen Raum auszuleben. Mit der Zeit hat er, dank seiner Begabung in diesem Bereich, offizielle Aufträge bekommen (sogar von Banken!), hat Ausstellungen gemacht und gibt jetzt sogar Kurse für Jugendliche. Ihnen will er beibringen, dass es beim Zeichnen und Malen nicht einfach «richtig» und «falsch» gebe, sondern dass es auf das Kreative ankomme. «Kreativität» und «Leidenschaft»: Diese Wörter kommen immer wieder vor im Gespräch. – Leidenschaft sei das Wichtigste im Leben.

So ist er schliesslich zu diesem Auftrag der Appenzeller Bahnen gekommen, nämlich einen Alpaufzug auf die Wand des Ruckhalden-Tunnels zu sprayen, nachdem er vor einiger Zeit schon einmal einen AB-Bahnwagen besprayen konnte unter dem Titel «Alp auf Zug».

Pirmin Breu ist im Aargauischen aufgewachsen, dort wo die Leute kurioserweise «Wäie» statt «Flade» sagen und essen. Seine Wurzeln liegen aber im appenzellischen Oberegg: «Alle Breu's kommen von dort», meint er. Umso mehr hat ihn dieser Appenzeller Auftrag gefreut.

Der eigentlichen Ausführung während 2 bis 3 Wochen ging eine intensive und aufwändige Ideen-Arbeit und Material-Planung voraus. Etwa 90% der ganzen Arbeit, das heisst fast ein Jahr, habe das ausgemacht. Wichtig war vor allem das Ausprobieren des Schablonen-Materials. Schliesslich hat eine bestimmte Sorte Weisskarton, der noch ein wenig biegsam ist, die Lösung gebracht.

Herzustellen waren Schablonen für die verschiedensten Figuren: Bauer und Bäuerin und Knecht / Kühe und Kälber / Säuli und Geissen / Ross und Wagen und ganz hinten der Bläss. Durch zusätzlich von Hand aufgemalte weisse Striche werden die Figuren auf verschiedene Arten plastisch, so dass jede der 294 Figuren ein Unikat ist. – Schwierigkeiten bereiteten ihm die etwas grobe Wand, das Problem der Neigung und die Höhe der Figuren oberhalb der der Tunnelwand-Basis (angesichts der Höhe der Zug-Fenster) und ihr Abstand. Der Abstand zwischen den einzelnen Figuren ist am unteren Ende des Tunnels grösser als am oberen, weil dort der Zug langsamer fährt. Zudem: Der Tunnel ist nicht beleuchtet; nur das Licht in den Bahnwagen macht die Figuren sichtbar. – Manchmal habe er auch gelitten unter der Kälte im Tunnel. Und für die Farbgase musste er zum Teil eine Maske anziehen.

Aus dem illegal sprayenden Burschen

ist ein bekannter Street-Art-Künstler geworden. Bei diesem Projekt könnte man auch von «Tunnel-Art» sprechen. Seine Eltern seien in seinen Jugendjahren entsetzt gewesen über das nächtliche Unwesen ihres Buben. Jetzt sind sie stolz. So kann es gehen: Wilde Kerle, wie zum Beispiel unser Niklaus Meienberg, werden plötzlich öffentlich und behördenmässig akzeptiert und mit Preisen geehrt.

In St.Gallen ist sogar eine Strasse nach Meienberg benannt. – Dürfen wir das auch für Pirmin Breu hoffen? Im Appenzellischen gibt es sicher noch Strassen, die keinen Namen haben.





ERÖFFNUNGSFEST RUCKHALDETUNNEL MEILENSTEIN, NICHT NUR FÜR DIE APPENZELLER BAHNEN

Da steht man nun am neuen Bahnhof im Riethüsli. Und man kann sich ein wenig vorstellen, wie es mal sein könnte: Touristen, Pendler, Bewohner, Menschen, die sich hier treffen und auf den Tango, den Zug der Appenzeller Bahnen, warten.

Nicola Zoller

Nicht etwa um ein Tänzchen zu vollziehen, sondern, um sich bequem und schnell in die Stadt bringen zu lassen. Bahnhof, oder ab 9. Dezember mit der Durchmesserlinie auch bis zum Marktplatz, in die Notkersegg oder nach Speicher.

Deshalb erstaunt es nicht, dass sich Dutzende von illustren Gästen ins Riethüsli aufmachten, waren diese doch alles geladene Gäste für ein ganz besonderes Einweihungsfest, dessen Grundstein im Jahr 1997 oder besser gesagt schon im 18. Jahrhundert gelegt wurde.

Schon 1872 geisterten immer wieder Tunnelprojekte durch die Köpfe der damaligen Bewohner im Appenzellerland. Gescheitert ist das Projekt damals an der Stadt St.Gallen – die fand wohl, das sei doch völlig unnötig... Und nun ist 2018 aus etwas «Unnötigem» Realität geworden. Die Zahnradstangen

sind demontiert. Der Ruckhalderank – Wahrzeichen und engste Kurve einer Zahnradbahn ist verschwunden – bekommen hat man dafür dank emsigen und fleissigen Arbeitern einen Tunnel. Der Ruckhaldetunnel wird Aufnahme in die Geschichtsbücher nehmen und wir alle, die wir dieses Projekt hautnah miterlebt haben, dürfen irgendwann voller Stolz unseren Enkeln davon berichten. Natürlich sitzend in einem dieser schönen und modernen Züge der Appenzeller Bahnen. Schon die Vorstellung diese Geschichte erzählend durch den Tunnel zu fahren, macht unser Herz weit. «Ja, wir waren dabei, wir haben die Sprengungen gehört, manchmal auch die kleinen Beben dazu gespürt und ja, wir haben den Tunneldurchbruch erlebt – es war einfach ein Erlebnis, das mit Worten kaum beschrieben werden kann.»

Auch die illustren Gäste, die sich zahlreich bei der Haltestelle Riethüsli eingefunden hatten, waren des Lobes voll für dieses Jahrhundertprojekt. Stefan Kölliker, Regierungsratspräsident Kanton St.Gallen, sprach vom «Gotthard des Riethüsli» und dass die Bewohner der Stadt St.Gallen nun schneller das Appenzellerland erreichen können.

«Ich hoffe, dass nun immer mehr Einwohner auf den öffentlichen Verkehr setzen», so Dölf Biasotto, Regierungsrat Kanton Appenzell Ausserrhoden, «und damit das neue Angebot rege genutzt wird.» Er bezeichnete das Projekt als einen technologischen Quantensprung in der Geschichte der Appenzeller Bahnen. Eher skeptisch betrachtete Landammann Daniel Fässler dieses Projekt im 2008 ... «Was bringt es uns Appenzellern?», waren seine Gedanken dazu, und heute weiss er: «Eine Tangofahrt zwischen St.Gallen und Appenzell ist ein Gewinn für alle.»

Ebenfalls lobende Worte fand Peter Füglistaller, Direktor Bundesamt für Verkehr: «Eine Glanzleistung ist dieses Projekt und die Appenzeller Bahnen haben damit sogar die SBB übertrumpft.»

Die illustren Gäste warten auf den Tango.





Lobesworte von allen Seiten zum Tunnel.

Fotos: Benjamin Schlegel

Zwiespältige Gefühle empfindet Ernst Boos, Verwaltungsratspräsident der Appenzeller Bahnen, gegenüber dem gerade stattfindenden Einweihungsfest. Habe doch er am wenigstens zu diesem Projekt beigetragen und darum könne er nur allen, die nun hier sind und am Projekt mitgearbeitet haben, einen grossen Dank aussprechen. In der vereinbarten Zeit und ohne die Kosten zu überschreiten ist das Bauvorhaben fertig geworden. Damit sei das Projekt Ruckhaldetunnel abgeschlossen, aber nicht die weitere Modernisierung. Thomas Baumgartner, Direktor Appenzeller Bahnen, liess nochmals die wichtigsten Stationen Revue passieren: «Sechs Jahre haben wir auf diesen Tag hingearbeitet. Nun sind wir angekommen, es ist ein Meilenstein in der Geschichte und ein Quantensprung im Unternehmen. Die Zukunft der Appenzeller Bahnen ist gesichert.» Erleichtert sei Baumgartner auch darüber, dass das Projekt zeitlich und budgetmässig eingehalten werden konnte.

Den feierlichen Worten folgte der offizielle Festakt mit Einfahrt des ersten «Tangos» auf dem «Bahnhof Riethüsli». Mit lautem Knall und vielen roten Herzballons kündigte der Zug sein Eintreffen an. Der genauen Justierung vor dem Ruckhaldetunnel folgte die Zugtaufe durch Bischof Markus Büchel. Er segnete Linie, Tunnel, Zug und alle Menschen, die die Fahrzeuge bedienen und im Hintergrund am reibungslosen Ablauf und Fahrplan beteiligt seien. Und unter einem feuerspeienden «Hannes vo Wald» – er nennt sich selber auf der Website Festbeseeler und Festbefröhlicher aus dem Appenzler Vorderland – machten sich die Festredner bereit, das rote Band zu durchschneiden. Dann folgte einer der feierlichsten Momente dieses Anlasses: Die Zugstaufer. Thomas Baumgartner entfernte die Abdeckung: Der Name «Solitüde» kam zum Vorschein und ziert damit diese erste Tango-Zugskomposition, die im Anschluss die 150 geladenen Gäste durch den Ruckhaldetunnel zum Bahnhof St.Gallen brachte.

In rund fünf Minuten fährt man nun vom Riethüsli mittels «Solitüde-Zug» zum Bahnhof. Die Fahrt ist so schnell vorbei, dass einem kaum Zeit bleibt, die von Pirmin Breu angebrachten Höhlenmalereien im Tunnel zu betrachten (siehe auch unseren Artikel von Martin Wettstein dazu auf Seite 14/15). Für uns Bewohner vom Riethüsli ist das Angebot, nun mit dem Zug zum Bahnhof oder in die Stadt fahren zu können, doch sehr praktisch. Sei es für eine Weiterreise mit den Zügen der SBB oder sei es für einen Bummel durch die Stadt. Und am Ende des Tages bringt uns der Zug zurück ins Riethüsli. Schnell und ab März 2019 auch im Viertelstundentakt.

Für die geladenen Gäste hiess es am Bahnhof St.Gallen: Sich zu Fuss zur Lokremise zu begeben. In dieser fand der abendliche Festakt statt. Das Rednerpodium wurde dann auch rege benutzt. Maria Pappa, Stadträtin Ressort Bau und Planung, begrüßte die anwesenden Gäste und eröffnete damit die «tanzgesprenkelten» Dankesworte: «Der Tanz zwischen der Stadt St.Gallen und dem Appenzlerland ist eröffnet.» Mit diesem Projekt sei man in der Zukunft angekommen, was 1889 mit dem Gaiserbähnli begonnen habe, sei nun zu einem Meisterstück der Geschichte geworden. 130 Jahre lang habe die Ruckhaldekurve die Verbindung geprägt, sei diese ein spezielles Erlebnis für Touristen gewesen und für viele der tägliche Weg zur Arbeit oder nach Hause. Dank einer grossartigen Ingenieurleistung konnte nun ein Tunnel eingeweiht werden, der es der Stadt ermögliche, den Ruckhaldehang in die Zukunft zu führen. 1965 habe man darauf grossvolumige Bauten geplant, umgesetzt wurde bisher nur das zehnstöckige Hochhaus. Für die Stadt sei nun der Moment gekommen, die Siedlungserweiterung Ruckhalde neu anzupacken. Maria Pappa freute sich sichtlich über die Leistung der Appenzeller Bahnen und war beeindruckt vom unermüdlichen Einsatz



Viele Zaungäste folgten der Einladung zum Einweihungsfest beim Lattich Areal.

Foto: Appenzeller Bahnen

aller Beteiligten. Sie drückte Bewunderung aus und wünschte allen Anwesenden ein schwungvolles Eröffnungsfest. «Lassen Sie uns doch das Tanzbein schwingen», waren dann auch ihre letzten Worte anlässlich der Feier in der Lokremise. Was Thomas Baumgartner quittierte mit: «Ich kann leider nicht tanzen» und damit fröhliches Lachen der Anwesenden erntete. Er liess in seinen Worten nochmals das ganze Projekt Revue passieren und erzählte auch über die weiteren geplanten Modernisierungen. «Es gibt noch mehr Hügel, die wir zu bewältigen haben», meinte er abschliessend und mit einem Quäntchen Stolz in seiner Stimme.

Eröffnungsfeier Samstag

Was am Freitag mit den geladenen Gästen seinen Anfang nahm, wurde am Samstag mit der Bevölkerung fortgesetzt. Das offizielle Eröffnungsfest fand vorwiegend im Lattich-Areal statt. Gemeinsam mit der Bevölkerung starteten die Appenzeller Bahnen in ein neues Zeitalter. Ein ganz spezieller Höhepunkt war auch die Besichtigung der Betriebszentrale. Dort wurde genau erklärt, wie heute mittels hochstehender Computertechnik die Züge gesteuert werden. Was es braucht, um zu entscheiden, was nach einer Verspätung getan wird. Wird diese weiter vererbt an die nächsten Züge oder nicht? Soll Anschluss an die SBB gemacht werden und wenn ja auf welche Züge? Daneben gibt es noch einiges mehr zu entscheiden: Was ist zu tun bei Störungen oder einem Ausfall? Das Internet der Betriebszentrale ist sicherheitsmässig abgeschottet. So dass es frei von Angriffen von aussen ist. Der Mensch greift in die Computerprogramme nur ein, wenn es Störungen gibt. Die Ange-

stellten der Betriebszentrale beobachten Züge, Barrieren, Stellwerke und alles, was es für den Zugsbetrieb braucht. Sie können direkt mit den Lokführern Kontakt aufnehmen und Entscheidungen zum Betrieb treffen.

Oft seien Entscheidungen nicht einfach, erzählte Dani Mattle, Leiter der Betriebszentrale. «Mache ich bei einer Verspätung Anschluss an die SBB oder nicht?» So eine Entscheidung habe oft weitreichende Folgen. Er erwähnte als Beispiel den Intercity. Fährt dieser mit 2 Minuten Verspätung in Zürich ab, gibt das 180 Minuten Folgeverspätungen für das ganze Schienennetz der Schweiz. «Für die einen ist es blöd, einen Anschluss nicht zu bekommen. Das ist ganz klar. Da es aber weitreichende Folgen haben kann, muss deshalb immer global entschieden werden.», meinte Dani Mattle abschliessend. Für die Bevölkerung gab es auf dem Lattich-Areal viel zu erleben. Tanzworkshops, Tango Shows, Unterhaltung mit «Hannes vo Wald», der Appenzeller Streichmusik... es gab Hierig Tanzpaar Kinder und Erwachsenen, Ballonmodellieren und vieles mehr. Nicht zu vergessen die umfangreiche Festwirtschaft mit vielen Köstlichkeiten von Grill und aus der Pfanne.

Was aber sicher das beste Erlebnis war, war die Fahrt mit der Tango-Zugskompensation zwischen Riethüsli und Bahnhof St.Gallen – mit eingerichteter Extra-Haltestelle Lattich. Diese Möglichkeit wurde auch rege benutzt. Dutzende Menschen säumten die Haltestelle Riethüsli und Bahnhof St.Gallen und freuten sich über die kurze Fahrt durch den Tunnel und zurück. Und so soll es bleiben: Menschen, die das Angebot der Appenzeller Bahn nutzen und sich tangofahrend auf einen Ausflug ins Appenzellerland begeben oder aber sich vom Appenzellerland in die Stadt bringen lassen – zur Arbeit, zur Weiterreise, zum Einkaufen oder einfach für einen Ausflug aus dem Alltag. Für das Riethüsli bedeutet das Projekt Ruckhalde-tunnel einen Meilenstein in der Quartiergeschichte. Es ist zu hoffen, dass das Quartier dadurch vom regen Verkehr entlastet wird und rund um die neue Haltestelle wieder ein quasi «Dorfkern» entsteht. Wäre doch zu schade, wenn das schöne Riethüsli zum Schlafquartier mutierte ...

ST.GALLER STADTKALENDER 2019

JEDEN MONAT EIN BILD VOM ALTEN RIETHÜSLI

Der Stadtkalender ist für nächstes Jahr dem Quartier Riethüsli gewidmet. Peter Uhler, ein begnadeter, unermüdlicher Postkarten- und Geschichtensammler hat 12 Bilder inklusive Kurztext mit Sujet aus unserem Quartier ausgewählt.

Fredi Hächler

Der Kalender lädt ein – wie bei einem Bilderbuch – in die alten Zeiten des Riethüsli einzutauchen. So sieht man zum Beispiel auf dem Kalenderblatt vom Februar den «Dorfkern» vom Nest: Das Gasthaus Talhof mit Zapfsäule und mit seitlich auf dem Bild den Eingang zur ersten Post und vorne links ist der Handkarren abgebildet, mit dem die Bahnpost von der Bahnstation Riethüsli morgens geholt werden musste. Im Hintergrund der erste Bahnhof sowie das Wirtshaus «Grosses Riethäusle». Die Teufener Strasse hatte damals noch kein Trottoir, aber auch noch keinen Verkehr. Das kleine Holzhäuschen in der Mitte rechts war der Kiosk, der dann der neuen Post weichen musste.

Oder sie tauchen mit der Abbildung zum November noch weiter zurück in die (gute?) alte Zeit im Riethüsli ein. Diese Wohnhäuser nördlich des Nestweihers waren um 1900 schon fertig erstellt und die meisten Gebäude sind heute noch in demselben Zustand! Aber die Teufener Strasse war noch eine Naturstrasse, zwar hier schon mit Trottoir und Gaslaternen, aber sie wurde nur von Kutschen und vor allem von Fuhrwerken befahren, die die unvermeidlichen Pferdeäpfel hinterliessen.

Auf dem Kalenderblatt vom März sieht man solche Fuhrwerke, die wohl Milch aus dem Appenzellerland in die Stadt brachten. Die durstigen

Fuhrleute gönnten sich und den Pferden eine Pause beim «Grossen Riethäusle», das zu dieser Zeit aus unerfindlichen Gründen auch «Zum weissen Schaf» hiess. Das 1822 erbaute ehemalige Bad- und Kurhaus ist schon umgebaut und hübsch renoviert, im ehemaligen Badetrakt nach hinten ein Coiffeur eingezogen. Die 12 Bilder erzählen Geschichten aus der Quartiervergangenheit vom Riethüsli. Man kann ins Träumen kommen, sie machen uns aber auch nachdenklich.

Stadtkalender 2019: Riethüsli

Erhältlich bei Peter Uhler, Grütlistrasse 31, 9000 St.Gallen
Tel. 071 288 26 64, e.p.uhler@bluemail.ch, www.peteruhler.ch
Preis: CHF 16, (exklusiv Porto)

Ältere Kalender, die noch vorhanden sind:

- 2008 Rosenberg
 - 2009 Ausflugrestaurant mit Nest Solitüde und Scheffelstein
 - 2010 Kirchen
 - 2011 Erker
 - 2012 Mühlenenschlucht
 - 2013 alte Restaurants
 - 2014 Brunnen
 - 2015 St.Georgen
 - 2016 Schulhäuser
 - 2017 Heiligkreuz
 - 2018 75 Jahre Olma
- alle für **CHF 12** erhältlich.



Dieses Foto zierte das Kalenderblatt vom Mai 2019



Und hier die Titelseite zum Riethüsli-Kalender 2019. Fotos: zvg

WALDTIERE VOR DER LINSE WO SICH FUCHS UND HASE «GUTE NACHT» SAGEN ...

... da ist es ländlich. Still. Abgeschlossen. Im Riethüsli wünschen sich Fuchs und Hase beinahe «Gute Nacht»! Das ist zwar weder auf den Fotos einer der Nachtkameras bezeugt, die in unserem Quartier aufgestellt sind, noch haben Menschen davon erzählt. Und trotzdem: der Schluss liegt nahe.

Elisabeth Weber

Das Wohnquartier Riethüsli ist keineswegs nur von Menschen bewohnt. Den Lebensraum teilt es sich mit Wildtieren. Grossen und Kleinen. Fotos, die in einem Garten im Quartier Riethüsli von einer Nachtbildkamera aufgenommen wurden, bezeugen es eindrücklich. Allerdings sind grössere Wildtiere im Riethüsli definitiv keine Nachtangelegenheit mehr. Der Fuchs spaziert je nach Jahreszeit auch tagsüber durch die Gärten. Eine Quartierbewohnerin hat vor Kurzem am helllichten Tag drei Rehe gesehen, die eine Stippvisite an einem Gartenzaun abgehalten haben. In zwei weiteren Gärten blieb es allerdings nicht dabei. In dem ersten der beiden Gärten waren an einem Morgen die noch jungen Knospen am Rosenstrauch weg.

Die Besitzerin des anderen Gartens schwört deshalb auf eine Tinktur aus Chili, die sie auf die Unterseite der begehrten Blätter mit einem

Pinselfaß aufträgt. Ihr Garten sei seither vor den Hungerattacken der nächtlichen Besucher verschont geblieben. Fuchs, Rehe, Marder und Mäusesorten: Sie gehören beinahe schon zu den regelmässigen Mitbewohnern bzw. Mitnutzern unseres Quartiers. Haben Sie aber gewusst, dass zu nächtlicher Stunde in unserem Quartier auch der Dachs gesichtet werden kann? Er soll regelmässig Nachtspaziergänge durch die stillen Quartierstrassen unternehmen.

Und mittlerweile sind es bereits zwei voneinander unabhängige Menschen, die von einer Begegnung mit einem Waschbären in unserem Quartier wissen wollen. Das ist ein erstaunlicher Umstand. Den Tieren wird die Nähe zu Gewässern nachgesagt – und als Raubtiere sind sie seit 1976 in der Ostschweiz nur noch selten in freier Wildbahn anzutreffen. Auch die Überprüfung der Waschbär-Beobachtung auf der Webseite der «StadtWild-

Bei Tag und bei Nacht: Wildtiere vor die Linse zu bekommen – gar keine Seltenheit mehr. Fotos: zvg





Fuchs, Rehe und Marder sind oft fotografierte Objekte der Nachtkameras. Fotos: zvg

Tiere» hat keine weiteren Daten zu Waschbären in der Stadt St.Gallen aufgezeigt. Unbestritten bleibt der Umstand, dass weder Wolf noch Bär in unserem Quartier bislang gesichtet worden sind...

Wer sich fragt, wer im Internet unter dem Begriff «StadtWildTiere» Beobachtungen über den gemeinsam genutzten Lebensraum von Mensch und Tier austauscht, stösst einerseits auf eine Trägerschaft und andererseits auf eine Community von Nutzerinnen und Nutzern, die sich auf der Plattform registriert haben. Die «stadtwildtiere.ch» ist ein Netzwerk, das sowohl von der Stadt St.Gallen, «Pro Natura», dem WWF St.Gallen, dem «Naturschutzverein St.Gallen und Umgebung» bzw. dem Verein «Natur findet Stadt» als auch von Privatpersonen getragen wird. Bei den «StadtWildTieren» ist man davon überzeugt, dass Wildtiere nicht nur ein wichtiger Bestandteil der Stadt sind, sondern auch deren Lebensqualität mitausmachen. Wer durch die verschiedenen Seiten der «StadtWildTiere» scrollt, staunt darüber, wie gross die Vielfalt ist. Über 50 verschiedene Nichtinsekten werden aufgezählt, darunter sehr viele, die für Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer längst alltäglich sind, wie verschiedene Mäusesorten, Frösche, Blindschleichen, Marder etc.

Die zur Website gehörende Fotogalerie dokumentiert, was Bewohnerinnen und Bewohner der Gallusstadt wann und wo beobachtet haben. Der Trägerverein der «StadtWildTiere» hat damit eine Plattform geschaffen, die nicht nur Naturliebenden Gelegenheit gibt, Gleichgesinnte zu treffen, Tierfotografen ein Forum zu geben, ihre Bilder von anderen Usern bewerten zu lassen. Mit der Plattform vervollständigen die Betreiber das Wissen über die Verbreitung der Wildtiere in der Stadt. Analysen der

Verbreitungsdaten können zusätzlich Hinweise geben, welche Faktoren das Vorkommen einer Art begünstigen oder verhindern. Aufgrund dieser Erkenntnisse können Massnahmen zum Schutz und zur Förderung entwickelt werden. Besucht man die Website der «StadtWildTiere» St.Gallen, wird deutlich, dass es viele Menschen sind, die sich für das Miteinander von Mensch und Tier innerhalb der Stadtgrenzen interessieren, es beobachten, dokumentieren und mithelfen, die Lebensräume für Wildtiere attraktiver zu gestalten. Ein Besuch lohnt sich allemal nicht zuletzt deshalb, weil sich die Plattform auch als Einladung versteht, eigene Beobachtungen und Bilder mit andern zu teilen.

Das Interesse an der Dokumentation

der Artenvielfalt in bestimmten Lebensräumen ist nicht mehr bloss einigen Naturschützern vorbehalten. Alle, die neugierig sind und das Leben grundsätzlich bejahen, finden bei «StadtWildTiere» wertvolle Informationen. Wussten Sie beispielsweise wo in unserer Stadt der Lebensraum der Biber beginnt? Und wo Sie mit Ihrem Nachwuchs Hirschen beim Grasens zuschauen könnten? Nein? Auf der interaktiven Karte von St.Gallen lässt sich ganz einfach herausfinden, welche Tierarten in welchen Quartieren bereits gesichtet wurden.

Aktuell werden übrigens Beobachtungen über Igel gesucht. Die «StadtWildTiere» suchen nach Menschen, bereit sind, eine Woche lang einen Spurentunnel zu beobachten oder gar selbst einen zu betreuen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://stgallen.stadtwildtiere.ch/>

PRIMARSCHULE RIETHÜSLI

INFORMATIONEN UND AKTUELLES

Deutsch für Mütter

Immer montags und freitags von 9.30 bis 11 Uhr mit Kleinkinderbetreuung

Fatma, 23 Jahre alt, aus Eritrea: «Ich gehe gern in den Kurs, weil ich in Ruhe Deutsch lernen kann. Meine zwei kleinen Kinder gehen in die Kinderbetreuung, welche sich in der Nähe der Schule befindet. Dies ist sehr praktisch. Bei Darine sind meine Kinder gut aufgehoben. Sie spielen, gehen spazieren oder basteln. Für eine Mutter ist es sehr wichtig, dass ihre Kinder sich wohl fühlen.»

Jesika, 32 Jahre alt, aus der Dominikanischen Republik: «Ich habe schon eine Probelektion in einer Sprachschule gemacht. Diese Erfahrung war sehr frustrierend, da ich nichts verstanden habe. Deutsch für Mütter» schätze ich sehr, weil wir das Lerntempo und die Themen selber bestimmen können.»

Suna, 25 Jahre alt, aus der Türkei: «Ich spreche schon ein wenig Deutsch. Ich besuche den Kurs gerne, da wir viel über die Schweiz und das Leben hier lernen. Im Kurs habe ich gelernt, wie man höflich grüsst, was für das Zusammenleben mit den Nachbarn wichtig ist oder welche Feste in St.Gallen gefeiert werden. Solche Informationen finde ich sehr wichtig.»

Zivildienstler Frederik Ledergerber

Zum ersten Mal haben auch wir im Schulhaus Riethüsli einen Zivildienstleistenden. Während der Unterrichtszeit wird er vorwiegend als Klassenassistent eingesetzt, um die Klassenlehrpersonen bei schwierigen Situationen zu unterstützen. In der unterrichtsfreien Zeit oder während der Ferien hilft er unserer Hauswartcrew.

«Ich heisse Frederik Ledergerber, bin 19 Jahre alt und komme aus Speicher. Im Sommer 2018 habe ich meine Matura an der Kantonsschule in Trogen abgeschlossen. Aus Gewissensgründen habe ich mich gegen das Militär und für den Zivildienst entschieden. Diese Entscheidung bereue ich nicht im Geringsten. Nach einem super Start, mit lauter fröhlichen Kindern, habe ich den Entschluss gefasst, nicht nur ein halbes, sondern gleich ein ganzes Jahr hier

an der Schule zu bleiben. Es macht mir riesig viel Spass in einem aufgestellten Team und mit lernfreudigen Kindern zu arbeiten. Meine Freizeit verbringe ich mit dem Betreiben verschiedener Sportarten, wie Basketball spielen, schwimmen und Fussball spielen. Seit kurzem bin ich auch als Fussballtrainer der Junioren beim FC Speicher tätig. Im nächsten Sommer beabsichtige ich das Studium «Sportwissenschaften» in Basel zu beginnen. Vorerst aber freue ich mich, den Zivildienst hier zu vollenden.

Neue Räumlichkeiten im FSA Riethüsli Mittagstisch

Mit grosser Freude können wir Ihnen mitteilen, dass seit den Herbstferien der Mittagstisch über vier weitere Spiel- und Aufenthaltsräume verfügt, in denen die Kinder individuell betreut werden können. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich an der Teufener Strasse 146 oder unter Telefon 071 499 29 57 zur Verfügung.

Freie Plätze im Hort Riethüsli

Der Hort Riethüsli bietet Eltern und Kindern eine pädagogisch hochwertige Betreuung für Kindergarten- und Schulkinder bis einschliesslich 6. Klasse. Mit einem abwechslungsreichen Freizeitangebot werden Kreativität, sprachliche und motorische Fähigkeiten gefördert. Der Hort bietet zudem Hausaufgabenbetreuung und achtet auf eine gesunde Ernährung beim Zvieri.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 13.30 bis 18 Uhr.

Lage: Der Hort liegt unmittelbar neben der Primarschule Riethüsli, eingebettet in eine kinderfreundliche Umgebung mit vielen Spielmöglichkeiten.

Fähnernstrasse 2, 9000 St.Gallen

Kontakt: Rufen Sie uns an oder schauen Sie vorbei. Wir geben gerne Auskunft.

Andrea Stöckli, Hortleiterin

andrea.stoekli@hort-riethuesli.ch

Telefon 071 277 48 47 (Hort ab 13.30 Uhr)

Mobile 079 786 87 01 (privat)

Jeannette Leuch, Präsidentin, j.leuch@gmail.com

Telefon 071 278 05 67, Mobile 079 701 51 15

Weitere Informationen : www.hort-riethuesli.ch

ELTERNFORUM RIETHÜSLI

INFORMATIONEN UND AKTUELLES

Delegiertenversammlung September

Am 10. September 2018 fand die Delegiertenversammlung des Elternforums (ELFO) im Schuljahr 18/19 statt. Das ELFO ist ein Bindeglied zwischen Eltern und Schule, welches sich aus Delegierten (ein bis zwei Delegierte pro Klasse, resp. Kindergarten), der Schulleitung und einer Vertretung aus der Lehrerschaft zusammensetzt. Diese treffen sich dreimal jährlich zur Delegiertenversammlung und wählen auch den Vorstand. In der Versammlung vom 10. September wurden neu Bettina Schneider als Mitglied und Stephanie Dudli als Präsidentin gewählt. Iris Müller trat auf diesen Zeitpunkt als Präsidentin zurück. Zweck des ELFO ist primär, die Kommunikation zwischen Eltern und Schule zu fördern. Themen aus der Schule und der Elternschaft sollen eingebracht und diskutiert werden können.

Weiter soll das ELFO die Schule, aber auch in Projekten, bei Anlässen (z.B. Lesefeierabend, Sporttag) oder durch speziell eingesetzte Arbeitsgruppen zu verschiedenen anstehenden Themen unterstützen.

Nicht zuletzt soll aber auch der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Eltern gefördert werden. Dafür ist das Elfo auf Anregungen und Ideen der Eltern angewiesen. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, sich bei der jeweiligen Klassenvertretung zu melden und auch aktiv Arbeitsgruppen zu unterstützen. Wer gerne im ELFO mitarbeiten will, kann sich bei der Präsidentin Stephanie Dudli, sdudliobrist@gmail.com melden.

Sommerfest 2019

Das nächste Sommerfest wird an der Sitzung im Februar 19 organisiert. Es ist geplant, das Sommerfest im bekannten Rahmen durchzuführen.

Sicherheit auf dem Schulweg

Ende Mai gab es eine Begehung mit der Stadt. Dabei wurde seitens der Stadt mitgeteilt, dass die Realisierung einer Begegnungszone in die Planung aufgenommen worden ist und die Knotenfläche farblich gestaltet wird (ist bereits erfolgt) und die Erhöhung des Knotens bei der Neugestaltung der Strasse geprüft werde. Bezüglich der Erhöhung des Knotens soll bei der Delegiertenversammlung des Quartiervereins interveniert werden, dass die Erhöhung bereits jetzt geprüft werden soll, da der Zeitpunkt der Neugestaltung der Strasse noch sehr fern sein kann.

Die Situation im Kreuzungsbereich Fähnernstrasse/Solitüdenstrasse ist unglücklich. Die neue Überbauung mit Tiefgarage und Unterflurcontainer hat die Situation in letzter Zeit stark verändert. Es wird angeregt, eine Tafel «Achtung Schulkinder» aufzustellen, da über eine solche Signalisation mit der Stadt nicht gesprochen worden ist. Zudem soll ein verbindlicherer Zeitrahmen für die Einführung einer Begegnungszone von der Stadt verlangt werden. Für weitere Anliegen kann man sich bei dieser Problematik an Kristin Häfele wenden.

Seifenkistenrennen im Riethüsli: Promi-Rennen und tiefere Preise



Am Sonntag, 23. Juni 2019, werden wieder rund 100 Pilotinnen und Piloten die anspruchsvolle Strecke im Riethüsli hinunter rasen. Das offizielle Meisterschaftsrennen steht auch bei dieser Austragung wieder allen anderen Fahrern – gross und klein – offen. Teilnehmer können in fünf Rennkategorien antreten. Die Anmeldegebühren für die Spasskategorien werden für diese Austragung gesenkt. Am Samstag, 22. Juni, findet wiederum das «Warm-up» für das 7. Seifenkistenrennen im Quartier statt. Um 18 Uhr trifft man sich zur Rennvorbereitung in der Festbeiz im Zielgelände. Ab 19.30 Uhr gibt es einen musikalischen Act mit Bezug zum Quartier. Am Sonntag ist die Festwirtschaft von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Um 10 Uhr startet dann der erste von drei Seifenkisten-Rennen. Die Schweizer Elite kämpft dabei um Punkte für die Schweizer Meisterschaft. Am Sonntagmittag findet erneut das Rennen der Titanen statt. Die beiden Kontrahenten werden noch geheim gehalten. Sie kämpfen aber um 12 Uhr um den Sieg im Seifenkisten-Duell. Ein prestigeträchtiges Rennen steht bevor. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die beiden Tage auf Hochtouren.

Als technischer Leiter bei CAMPI AG lege ich grossen Wert auf genaues, sauberes Arbeiten sowie termin- und kostengerechtes Ausführen Ihrer Aufträge.

Wolfgang Berlinger, eidg. dipl. Steinmetzmeister
Technischer Leiter bei CAMPI AG seit 2008

9000 St.Gallen · Tel. 071 277 42 49 www.campiag.ch

PRO SENECTUTE

STADT ST.GALLEN

TATKRÄFTIGE HILFE UND BETREUUNG BEI IHNEN ZUHAUSE

Pro Senectute ist eine Fachorganisation für das Alter. Sie können auf uns zählen, wenn Sie längerfristig oder auch nur vorübergehend auf Unterstützung angewiesen sein.

Haushilfe

Hier geht es um allgemeine Haushaltarbeiten wie Wochenkehr, Wäsche, Einkaufen, Kochen sowie Betreuungsaufgaben zur Entlastung von Angehörigen. Auch sporadische schwere Hausarbeit wie Fensterreinigung oder Frühlingssputz nehmen wir Ihnen gerne ab.

Mahlzeitendienst

Die täglich frisch gekochten Mahlzeiten werden warm ins Haus gebracht.

Rufen Sie uns unverbindlich an. Im Gespräch zuhause klären wir den individuellen Auftrag.
Pro Senectute, Karin Heiss, Leiterin Hilfe und Betreuung, Telefon 071 227 60 14

BLUTEGELTHERAPIE

Nutzen Sie die Kraft dieser uralten Heilmethode um Ihre Beschwerden dauerhaft zu lindern. Hilft bei Rheuma, Arthrose, Arthritis, Tennisellenbogen, Krampfadern, Lymphstau und vielem mehr... **Buchen Sie jetzt Ihren Termin für mehr Wohlbefinden!**

GESUNDHEITSPRAXIS

SOLARA Karin Büchler
Kant. appr. Heilpraktikerin (AR)
Solitüdenstrasse 15 | 9012 St. Gallen
T 071 367 20 94 | M 076 346 25 09
praxis-solara@bluewin.ch
www.praxis-solara.ch



winterhilfe.ch/sg

Stadt St.Gallen

Ihre Spende hilft armutsbetroffenen Menschen in unserer Stadt. Herzlichen Dank!

CH41 0690 0016 0200 2950 7

Coiffeur Asante

Damen Herren Kinder



Öffnungszeiten

| | |
|-------------------------|--------------------------|
| Montag (Alle 2 Wochen) | 08:00-12:00, 13:30-18:30 |
| Dienstag / Mittwoch | 08:00-12:00, 13:30-18:30 |
| Donnerstag | 08:00-16:30 |
| Freitag | 08:00-12:00, 13:30-18:30 |
| Samstag (Alle 2 Wochen) | 08:00-13:00 |

Auf Anfrage auch über Mittag möglich.

Daniela Graber
Teufenerstrasse 114
9000 St.Gallen
Tel: 071 222 56 35

www.coiffeur-asante.ch

NEU IM RIETHÜSLI

Medizinische-, Sport- und Wellness-Massagen

Ben-Joseph Pascal Vuattoux
Med. Masseur EFA
Krankenkassen anerkannt

- medizinische, klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage
- Cellulitebehandlung
- Lomi Lomi Na'au / Kahi Loa
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- APM (Akupunkt-Massage)
- CranioSacral Therapie (UIS)

Praxis of Archway –
die etwas andere Praxis für
Komplementär-Medizin

Teufener Strasse 106, 9000 St.Gallen
T 071 277 19 86, M 079 818 79 15

Schwyter

FEINBÄCKEREI ST. GALLEN



Der knusprige
Unterschied

www.schwyter.com



Waldkinder St. Gallen

Kinderangebote im Riethüsli / St. Georgen:

Waldkindergarten, ab 4 Jahren, täglich

Waldspielgruppe, ab 3 Jahren, Mo + Di oder Mi – Do 8.45 – 12.00 Uhr

Infos und Anmeldung: www.waldkinder-sg.ch, 071 222 50 11



schnittstell
garten



solitüdenstrasse 1
9012 st.gallen telefon
071 278 14 40
blumen@schnittstell.ch



holzwerkstatt
die flexible Schreinerei

Stephan Fässler
Ihr Partner für: Tschudistrasse 69
Möbel, Innenausbau, 9000 St. Gallen
Reparaturen und Glas Tel. 071 277 75 93



feine Auswahl
guter Service
faire Preise

www.comedia-sg.ch
mit E-Shop

COMEDIA
BUCHHANDLUNG

Katharinengasse 20 • CH-9004 St.Gallen
Tel./Fax 071 245 80 08 • medien@comedia-sg.ch

nest
BEGEGNEN & GENIESSEN

Öffnungszeiten:
Freitag, 19 bis 23 Uhr

Während den Schulferien und offiziellen Feiertagen bleibt der NestPunkt geschlossen. Am Freitag vor den Schulferien ist normaler Restaurationsbetrieb. Am Sonntag bleibt der NestPunkt geschlossen.




AUTO BIGGER.CH
perfekt für die Carrosserie

Hans Bigger
Spenglerei, Lackiererei
Riethüslistrassen 6–8, 9012 St.Gallen
T 071 277 02 27, F 071 277 02 31
hansbigger@autobigger.ch

Solides Handwerk & Nachhaltige Technologie

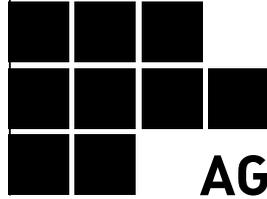
perfekt kombiniert

Profitieren Sie von der perfekten Kombination aus Erfahrung, Innovation und Know-how.

Hälg & Co. AG Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär
Lukasstrasse 30, 9008 St.Gallen, Tel. +41 71 243 38 38, haelg@haelg.ch, www.haelg.ch



BUILDING SERVICES GROUP



AGENDA VON DEZEMBER BIS APRIL

Samstag, 1. Dezember, 8 Uhr, Buchmüllerstube
Riethüslizmorge

Samstag, 1. Dezember, 17 Uhr, Kath. Kirche
Familien-GD mit Adventskranzsegnung

Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr, Berneggwald
Weihnachtsbeleuchtung

Mittwoch, 5. Dezember, 6.30 Uhr, Kath. Kirche
Rorate «Feiern im Alltag»

Mittwoch, 5. Dezember, 17 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Geschichtenzelt für Kinder

Freitag, 7. Dezember, 15.15 Uhr, Pfarrstube
Kinderkaffee

Freitag, 7. Dezember, 17 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Geschichtenzelt für Kinder

Sonntag, 9. Dezember, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst mit Lyra-Ensemble

Montag, 10. Dezember, 19 Uhr, Kath. Kirche
Versöhnungsfeier

Mittwoch, 12. Dezember, 6.30 Uhr, Kath. Kirche
Rorate

Mittwoch, 12. Dezember, 17 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Geschichtenzelt für Kinder

Freitag, 14. Dezember, 17 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Geschichtenzelt für Kinder

Freitag, 14. Dezember, 19.30 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Geschichtenzelt für Erwachsene

Samstag, 15. Dezember, 17 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Sonntag, 16. Dezember, 11 Uhr
«Sing mit uns!», 5 Klassen des Schulhauses Riethüsli machen bei einem riesigen Weihnachtschor mit.

Mittwoch, 19. Dezember, 6.30 Uhr, Kath. Kirche
Rorate

Mittwoch, 19. Dezember, 14.30 Uhr, Nestpunkt
Treffen im Alltag

Freitag, 21. Dezember, 16 Uhr,
Beginn Weihnachtsferien, Schulschluss nach Stundenplan

Sonntag, 23. Dezember, 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 23. Dezember, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Montag, 24. Dezember, 15 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Stationenweg für Familien

Montag, 24. Dezember, 18 Uhr, Pfarrstube
Gemeinsam Weihnachten feiern

Montag, 24. Dezember, 22.30 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst zur Heiligen Nacht

Mittwoch, 26. Dezember, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Samstag, 29. Dezember, 17 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Dienstag, 1. Januar, 11 Uhr, Kath. Kirche
Neujahrsgottesdienst mit Apéro

Samstag, 5. Januar, 8 Uhr, Buchmüllerstube
Riethüslizmorge

Sonntag, 6. Januar, 11 Uhr, Kath. Kirche
Familiengottesdienst mit Aussendung Sternsinger

Montag, 7. Januar
Schulbeginn nach Stundenplan

Mittwoch, 9. Januar, 9 Uhr, Kath. Kirche
Oasengebet

Freitag, 11. Januar, 19 Uhr, NestPunkt
Neujahrsempfang durch den Quartierverein

Samstag, 12. Januar, 17 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Mittwoch, 16. Januar, 9 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Besinnung und Stille

Mittwoch, 16. Januar, 15 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Kasperltheater

Sonntag, 20. Januar, 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Gottesdienst

Sonntag, 20. Januar, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Mittwoch, 23. Januar, 8–8.30 Uhr, Kath. Kirche
Oasengebet

Mittwoch, 23. Januar, 14.30 Uhr, Nestpunkt
Treffen im Alltag

Freitag, 25. Januar, 16 Uhr,
Beginn Sporferien, Schulschluss nach Stundenplan

Samstag, 26. Jan., 17 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Samstag, 2. Februar, 8 Uhr, Buchmüllerstube
Riethüslizmorge

Sonntag, 3. Februar, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst mit Kerzenssegnung

Mittwoch, 6. Februar, 9.15 Uhr, Kath. Kirche
Feiern im Alltag

Freitag, 8. Februar, 15.15 Uhr, Pfarrstube
Kinderkaffee

Samstag, 9. Februar, 17 Uhr, Kath. Kirche
Familien-GD mit Tauferinnerung 1. Kommunikanten

Sonntag, 10. Februar, 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Gottesdienst



Mittwoch, 13. Februar, 8 bis 8.30 Uhr, Kath. Kirche
Oasengebet

Sonntag, 17. Februar, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Mittwoch, 20. Feb., 9 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Besinnung und Stille

Freitag, 22. Februar, 15.15 Uhr, Pfarrstube
Kinderkaffee

Freitag, 22. Februar, 16.30 - 19 Uhr, Nestpunkt
«Gesprächsstoff-Treibstoff-Werkstoff»

Sonntag, 24. Februar, 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Der Andere Gottesdienst

Sonntag, 24. Februar, 10 Uhr, Kath. Kirche Riethüsli
Gottesdienst mit Firmung

Mittwoch, 27. Februar, 8 bis 8.30 Uhr, Kath. Kirche
Oasengebet

Mittwoch, 27. Februar, 14.30 Uhr, Nestpunkt
Treffen im Alltag

Samstag, 2. März, 8 Uhr, Buchmüllerstube
Riethüslizmorge

Sonntag, 3. März, 10 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 3. März, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Mittwoch, 6. März, 19 Uhr, Kath. Kirche
Ökumenische Familienandacht zum Aschermittwoch

Freitag, 8. März, 15.15 Uhr, Pfarrstube
Kinderkaffee

Samstag, 9. März, 9.30 bis 16 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Kontemplationstag mit G. Bregenzer

Samstag, 9. März, 17 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Mittwoch, 13. März, 9.15 Uhr, Kath. Kirche
Feiern im Alltag

Samstag, 16. März, 17 Uhr, Aula GBS
HV «Hand für Afrika»

Sonntag, 17. März, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Mittwoch, 20. März, 9 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Besinnung und Stille

Freitag, 22. März, ab 11.30 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Suppentag

Freitag, 22. März, 15.15 Uhr, Pfarrstube
Kinderkaffee

Freitag, 22. März, 16.30 Uhr, Kath. Kirche
Kinderfeier

Sonntag, 24. März, 10 Uhr, Kath. Kirche
Ökumenischer Gottesdienst zum Fastenthema

Mittwoch, 27. März, 8 bis 8.30 Uhr, Kath. Kirche
Oasengebet

Mittwoch, 27. März, 14.30 Uhr, Nestpunkt
Treffen im Alltag

Freitag, 29. März, ab 11.30 Uhr, Evang.-ref. Kirche
Suppentag

Sonntag, 31. März, 11 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Mittwoch, 3. April, 9.15 Uhr, Kath. Kirche
Feiern im Alltag

Samstag, 6. April, 8 Uhr, Buchmüllerstube
Riethüslizmorge

Samstag, 6. April, 17 Uhr, Kath. Kirche
Gottesdienst

Sonntag, 7. April, 17 Uhr, Kath. Kirche St.Otmar
Versöhnungsfeier

nest
BEGEGNEN & GENIESSEN

**Gesucht
Mitglieder für die Betreibergruppe**

Der NestPunkt sucht zwei neue Mitglieder für die Betreibergruppe. Wir würden uns freuen, wenn sich aus dem Quartier zwei Personen zur Verfügung stellen, um die Betreibergruppe beim Ressort Kultur oder Gönnerschaft zu unterstützen.

**Melde dich bei Interesse bei der Leiterin der Betriebsgruppe:
Karin Quaile, Tel. 071 290 29 79 oder nestpunkt@riethüsli.ch**



**Jugendtreff
Riethüsli**



immer Freitags:
**19.30-22.00, IM BUNKER DER
EVANG.KIRCHE, GERHARDSTR.9**



Jugendarbeiterinnen:
Mirjam Schoch Sgier, 079 451 08 51; mirjam.schoch@ref-sgc.ch, www.youngpower.ch
Andrea Richner, 079 666 68 32, andrea.richner@yesprit.ch, www.yesprit.ch
facebook: www.facebook.com/jugendtreffriethuesli

KUNTERBUNT

Tippspiel Fussball-Weltmeisterschaft im Nestpunkt

Was war das für eine Fussball-WM! Viele Geschichten von Überraschungsmannschaften, chronisch leidenden Schwalbenfliegern, dem Hit der Tree Lions und andere Tiergeschichten prägten die besonderen Fussballwochen. Ein Erfolg waren auch die Schweizer Spiele im Nest-Punkt (mehr für den NestPunkt als schlussendlich für die Schweizer). Dreimal war er komplett ausgebucht. Die Stimmung war grandios und die Bratwürste perfekt. Sicher wird der eine und

die andere zum NestPunkt zurückkehren, um auch die «gesit-tete» und ruhige Stimmung im schönen Lokal zu geniessen. Im Garten von Quartiervereinspräsident Hannes Kundert haben wir die Auswertung des Tippspiels vorgenommen. Gewonnen haben:

- **Je 2 Tickets für ein Spiel des FCSG** Brigitte Spiess, Sonja Messmer und Heidi Oggenfuss
- **Je einen Nestpunkt-Konsumgutscheine à CHF 20** Sinan Hager, Sebastian Lenherr und Hanggi Etter
- **Je 2 Portionen Original Christen fixfertig Fondue** Franz Kundela, Jaron Hager und Alwin Oggenfuss
- **Einen Trostpreis nach Wahl:** Appenzeller Honigwein (www.beesandfriends.ch), Appenzeller T-Shirt, Jassset: Ernst Messmer, Astrid Kuhn, Claudia Ferrara, Ruben Stucki, Patrick Hager, Tim Kundert, Sascha Quaille und Cleber Pestana



Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich. (Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden persönlich informiert und haben die Preise abgeholt.)

OM Chanting – Erfahre die Kraft von OM im Riethüsli

OM ist der Urklang, die Quelle aller anderen Klänge und die Quelle aller Schöpfung. Das Einstimmen auf Om bringt inneren Frieden mit sich, geistige Klarheit, emotionale Freiheit und physische Gesundheit. Diese Welle des Friedens schafft eine harmonische, friedliche Umgebung und eine Einheit zwischen den Menschen und der Natur. OM Chanting ist eine kostenfreie Gruppenpraxis, welche die transformierende Kraft von OM nutzt, um das Selbstheilungspotential der Teilnehmer zu aktivieren. OM Chanting transformiert negative in positive Energie, hilft die Umwelt energetisch zu reinigen und unterstützt das physische, emotionale und spirituelle Wohlbefinden der Teilnehmer. Es verbessert das allgemeine Wohlbefinden.

Die Praxis fördert inneren Frieden, mentale Klarheit, emotionale Freiheit und physische Gesundheit. Viele Menschen erleben positive Veränderungen, die es Ihnen ermöglichen, mehr Frieden, Freude und Liebe in Ihrem Leben zu erfahren. Es transformiert Negatives in positive Energie. OM Chanting bringt Menschen zueinander, um die positive Schwingung von OM und die Liebe für alle Menschen und Mutter Erde auf der ganzen Erde zu teilen. Daher sind regelmässige OM Chanting Kreise und monatliche Vollmond-Kreise ein unschätzbare Geschenk für die Menschheit.

Bei Monika Roth findet in der Regel jeden letzten Mittwoch im Monat ein OM Chanting statt. Die nächsten Daten sind:

19. Dezember 2018, 30. Januar 2019, 27. Februar 2019 und 28. März 2019.

Ich freue mich auf euer mitwirken, hilft mit, dass diese Energie im Riethüsli erhalten bleiben darf. Anmeldung unter 071 278 78 82 oder napoleon-diver@hotmail.ch, Monika Roth



**SANIEREN
RENOVIEREN
UMBAUEN**



Mettler & Tanner AG

071 333 15 90

www.kundenmaurer.ch

NEU IM RIETHÜSLI

mit 20 Sitzplätzen



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 - 14.00

16.30 - 22.00

Samstag 10.00 - 22.00

Sonntag 16.00 - 22.00

Pizza -Line 071 525 14 14



Teufenerstrasse 143 9012 St. Gallen



Grimms Tierleben

Tiere in Märchen und Forschung

27.10.18 - 17.2.19

Nm
Naturmuseum
St. Gallen



Tobias Lenggenhager AG
Metallgestaltung & Schlosserei

www.metall-gestaltung.ch



Wirtschaft Unterer Brand

- Idyllisches Wanderziel
- Bauernspezialitäten
- Familienfeste
- Gesellschaftsanlässe

Familie Linder
9011 St. Gallen
Tel. 071 222 29 34

Donnerstag Ruhetag

Ihre St.Galler Spitex ist für Sie da!



Überall für alle

SPITEX
Stadt St.Gallen

Spitex-Zentren
der Stadt St.Gallen

www.spitex-stgallen.ch

Wir bieten...

pflegerische und hauswirtschaftliche Dienste, wir sind anerkannt von den Krankenkassen. Ausgebildetes Fachpersonal betreut Sie kompetent & zuverlässig an 7 Tagen in der Woche.

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

071 277 66 77



Lassen Sie sich von unseren Wahnsinn - Qualitätsweinen zu unglaublichen Preisen überraschen. Stöbern Sie durch unseren Wein Shop, geniessen Sie ein Glas Wein in gemütlicher Atmosphäre oder finden Sie ein passendes Geschenk für Ihre Liebsten Zuhause.

Unsere Öffnungszeiten

Donnerstag & Freitag 16.00 - 18.00 Uhr

Samstag 14.00 - 16.00 Uhr

oder nach Vereinbarung unter 071 525 03 84

LANGUEDOC WEINE GMBH

TEUFENERSTRASSE 145

9012 ST.GALLEN 071 525 03 84



Fondueplausch im Bistrowagen

Lassen Sie sich während der Fahrt durchs idyllische Appenzellerland mit einem feinen Apéro, einem traditionellen Käsefondue und einem süssen Dessert verwöhnen.

Daten:

Samstag, 1. Dezember 2018

Samstag, 8. Dezember 2018

Samstag, 15. Dezember 2018

Samstag, 22. Dezember 2018

Samstag, 19. Januar 2019

Samstag, 26. Januar 2019

Gossau–Appenzell

Gossau ab 17.51 Uhr

Appenzell an 18.30 Uhr

Appenzell–Gossau

Appenzell ab 21.00 Uhr

Gossau an 21.37 Uhr

Kosten pro Person

Erwachsene CHF 70.–

Kinder bis 12 Jahre CHF 40.–

Buchen Sie unseren Bistrowagen für Ihren exklusiven Fondueabend mit Ihrem Team, Ihrem Verein oder Ihrer Familie.

Infos und Anmeldung: Telefon +41 (0)71 354 50 60

www.appenzellerbahnen.ch

 Appenzeller Bahnen